

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. Oktober 2017

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Pferdesteuer in Wilhelmsdorf?	3
Gemeinderat von Wilhelmsdorf brachte Pferdesteuer ins Gespräch	3
IM PORTRAIT	6
Hendrik Mader: Statt Fußballprofi wurde er erfolgreicher Reiter	6
Susanne Zeiske: Vom Ponyhof zum Goldenen Reitabzeichen	8
Goldener Oktober für Natalie Gauß	9
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	12
Bisingen-Hohenzollern: Drei Disziplinen auf einmal – 56.000 Euro Preisgeld	12
Göppingen: Dressurturnier mit vielen Sternen.....	13
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	14
SPRINGEN/DRESSUR.....	14
VIELSEITIGKEIT.....	14
VIERKAMPF	14
VOLTIGIEREN.....	14
NACHGEREICHT	16
Miriam Maurer gewann Silber bei Deutscher Amateur-Meisterschaft.....	16
Jim Hilgenstein gewann Reining Silber, Franziska Engel gewann Gold	16
Michael Jung zweimal erfolgreich in Schwaiganger	16
Donaueschingen war für Reiter und Fahrer aus dem Lande erfolgreich.....	16
Deutsche Jugendmeisterschaften bringen Erfolge für Sportler aus dem Land	18
Hans Dieter Dreher im Großen Preis von Paderborn Zweiter	19
Cordula Holz Zweite im Grand Prix	19
Sabrina Arnold siegreich in Frankreich.....	19
EM Orientierungsreiten: Platz sechs fürs Junge Reiter-Team mit Bianca Wielatt.....	19
TURNIERVORSCHAU NOVEMBER 2017.....	21
Stuttgart: 33. STUTTGART GERMAN MASTERS	21
IM STENOGRAMM	23
Stars von Morgen – Baden-Württemberger strahlen mit	23
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	24
10. Landesjugendtag in Neubulach: Mittwoch, 1. November 2017	24
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	25
BW-Meisterschaften mit Vierkampf-Ehemaligentreffen.....	25
HERBSTZEIT - JAGDZEIT	26
Jagdzeit zu Pferd – im Goldenen Herbst ein Erlebnis.....	26
URLAUB ZU PFERDE	27
Ferienhof des Jahres 2017: Zwei Betriebe aus dem Lande ausgezeichnet.....	27
TV - SERVICE PFERDESPORT	28
SERVICE.....	32
Archiv im PRESSEDIENST	32
IMPRESSUM.....	32

Zum Geleit

Aus meiner Sicht ist es unethisch, sein Pferd nicht
impfen zu lassen und ihm damit den Schutz vor
Infektionskrankheiten zu verwehren.
Aber das ist eine schwierige Diskussion.

Prof. Dr. Klaus Osterrieder,
Institut für Virologie, FU Berlin,
Mitglied der Ständigen Impfkommission
Veterinärmedizin Pferd.

THEMA 1: Pferdesteuer in Wilhelmsdorf?

Gemeinderat von Wilhelmsdorf brachte Pferdesteuer ins Gespräch

Wilhelmsdorf. Die *Schwäbische Zeitung* vom 26. September 2017 berichtete von der Konsolidierung der Gemeindefinanzen der oberschwäbischen Gemeinde Wilhelmsdorf im Kreis Ravensburg. In dem Beitrag wird der Gemeinderat Jörg Pfeleiderer zitiert, der die Pferdesteuer ins Gespräch gebracht hat. Die Zeitung schreibt dazu: „Beim Thema Hundesteuer kam von Gemeinderat Jörg Pfeleiderer die Anregung, auch einmal über die Einführung einer Pferdesteuer nachzudenken.“ Zu beachten ist aber, dass die Bürgermeisterin im Zusammenhang mit der Vereinsförderung folgendes gesagt hat, laut Zeitung: „Einig waren sich die Räte auch darin, die Vereinsförderung in Höhe von 18.000 Euro im Jahr nicht anzutasten. „Da sind wir auch schon weit unten!“ räumte Sandra Flucht (Bürgermeisterin, Anm. d. PD-Red.) ein.“ Hier also liegt möglicherweise ein entscheidender Widerspruch vor. Der TSG Wilhelmsdorf ist auch die Reitabteilung angeschlossen.

Wieder einmal fällt einem Gemeinderat nichts Besseres ein, als ausgerechnet den Pferdesport zu besteuern. Dringt denn nicht endlich bis ins letzte Gemeinderats-Gremium vor, dass die Besteuerung des Pferdesports gerade kontraproduktiv ist für das Gemeindeleben, für die Jugendarbeit und das Vereinsleben? Wann begreifen Gemeinderatsmitglieder endlich, dass man die Hundesteuer nicht mit einer Pferdesteuer vergleichen oder gleichstellen kann? Das sind zwei völlig verschiedene Stiefel! Die Hundesteuer ist gesetzlich vorgeschrieben und in erster Linie eine „Lenkungssteuer“, um die Hundehaltung im Siedlungsbereich einer Gemeinde, also in den Wohnbezirken, zu beschränken. Pferde werden üblicherweise nicht mitten im Wohngebiet und schon gar nicht in der Wohnung gehalten. Im ländlichen Raum wie in Wilhelmsdorf und seinen Teilgemeinden ist die Pferdehaltung bisher bestenfalls im Randbereich festzustellen. Aber durch Erschließung von Baugebieten bleiben Pferdehalter z.T. nicht mehr im „Randbereich“ sondern werden hier und da „umzingelt“. Wer ist dafür verantwortlich? Die Gemeinderäte, die die

Baugebiete ausweisen. Und jetzt sollen die Pferdebetriebe bzw. ihre Betreiber die bösen Buben sein und Steuern bezahlen für Pferde, die vielfach dem Jugendsport dienen? Man muss schon viel Phantasie aufbringen, um dies zu verstehen. Gleichwohl sind die Pferdefreunde immer aufgefordert, sich korrekt zu verhalten.

Es wurden im PRESSEDIENST schon mehrfach die Gründe gegen eine Pferdesteuer aufgeführt. Darauf zu verweisen, soll hier nicht genügen. Also noch einmal:

Warum ist eine Pferdesteuer abzulehnen?

- Eine Reitpferdesteuer ist als Luxussteuer nicht haltbar, denn die meisten Reiter bzw. Eltern reitender Kinder sind Angehörige mittlerer Einkommensgruppen.
- Einzelne hochpreisige Pferdekäufe dürfen nicht darüber hinweg täuschen, dass sich das Gros der Reiter die Haltung ihrer Pferde erst durch Verzicht auf anderen Gebieten ermöglicht.
- Reiten ist kein Sport für Privilegierte; Reiten ist schon vor langer Zeit zum Volkssport geworden!
- Die Hundesteuer ist eine Lenkungssteuer. Sie verfolgt in erster Linie den Zweck, die Hundehaltung einzudämmen. Durch die große Zahl der Hunde und ihre Haltung in enger Lebensgemeinschaft mit den Menschen kommt es zu Verschmutzung der unmittelbaren menschlichen Lebensbereiche.
- Pferde werden in der Regel außerhalb von Wohngebieten gehalten und entweder auf Reitplätzen oder auf Wegen abseits von Siedlungsgebieten genutzt. Deshalb können die Beeinträchtigungen für die Allgemeinheit vernachlässigt werden und deshalb verbietet sich der Vergleich mit der Hundesteuer!
- Pferdebesitz ist kein Selbstzweck, sondern dient der Ausübung von Sport.
- Sport ist förderungswürdig und wird daher mit öffentlichen Mitteln gefördert.
- Es wäre daher unsinnig, wenn die öffentliche Hand auf der einen Seite den Sport fördert und ihn gleichzeitig auf der anderen Seite besteuert.
- Mit einer Pferdesteuer würde erstmals eine Sportart besteuert werden!
- Der Reitsport wird in erster Linie von der Jugend ausgeübt: 50 Prozent der organisierten Reiter und 75 Prozent der Aktiven sind unter 21 Jahre alt.
- Die Pferdesteuer würde sich daher primär gegen die Jugend richten.
- Der Pferdesport holt die Jugendlichen vom Fernseher weg, sie treiben Sport, lernen Verantwortung für ein ihnen anvertrautes Tier zu übernehmen und betätigen sich sinnvoll; sie sind „von der Straße“.
- Das Loblied, das Städte und Gemeinden ihren Sportvereinen in Bezug auf Sozial- und Jugendarbeit singen, gilt auch für Reitvereine und Reiterhöfe. Hier wird Sport getrieben und gleichzeitig Jugend- und Sozialarbeit geleistet.
- Eine Pferdesteuer wäre ein Affront gegen die engagierte Arbeit der gemeinnützigen Reitvereine und Reiterhöfe.
- Seit April 2008 ist Reiten vom Deutschen Olympischen Sportbund als Gesundheitssport anerkannt; nur sechs Sportarten haben bisher die strengen Auflagenkriterien erfüllt.
- Krankenkassen haben diesen Mehrwert längst erkannt und unterstützen Reitlehrgänge, die mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ gekennzeichnet sind.
- Eine Pferdesteuer würde sich also auch gegen die Gesundheitsförderung unserer Gesellschaft richten.
- Sehr häufig werden Pferde im Therapeutischen Reiten zur Behandlung und Rehabilitation kranker und behinderter Menschen eingesetzt. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen ist auch hier sehr hoch.

- Thomas Gottschalk setzte sich vehement dafür ein, dass Erlöse aus der Lotterie „Aktion Mensch“ dem Therapeutischen Reiten zufließen.
- Pferde stellen in Deutschland für die häufig arg bedrängte Landwirtschaft eine alternative Einkommensquelle dar.
- Im Vordergrund stehen die Produktion und der Verkauf von Futter und Einstreu.
- Darüber hinaus stellen für viele Betriebe die Bereitstellung von Weideflächen und die Pensionspferdehaltung alternative Betriebszweige dar.
- Die Erhaltung und die Ausbreitung des Pferdesports und die damit einhergehende Einkommensverbesserung der Landwirtschaft sind also von öffentlicher Bedeutung.
- In früheren Jahren führten Landwirte 7 Prozent ihrer Einnahmen aus dem Pensionsstallbetrieb an Mehrwertsteuer ab. Vor einigen Jahren wurde dieser Mehrwertsteuersatz auf 19 Prozent erhöht.
- Wenn der Stallbetreiber jetzt auch noch eine Pferdesteuer abführen soll, die er nicht an seine Kunden weitergeben kann, führt dies zwangsläufig zu seinem wirtschaftlichen Ruin.

Die Argumentationskette lässt sich fortsetzen. Wie sich die Pferdesteuer nämlich auswirkt, lässt sich an Beispielen wie Bad Sooden-Allendorf, Schlangenbad und Tangstedt studieren. Betriebe verlieren Einsteller, die in steuerfreie Gemeinden abwandern. In Bad Sooden-Allendorf wurde ein Pferdebetrieb in die Insolvenz getrieben, dem man Jahre zuvor den Ausbau seiner Anlage genehmigte. Ein Verein in Schlangenbad löste sich wegen der Pferdesteuer auf... Bleibt zu hoffen, dass sich die Gemeinderäte Land auf, Land ab endlich dazu bekennen: Pferdesport ist förderungswürdig und nicht zu besteuern.

Martin Stellberger

IM PORTRAIT

Hendrik Mader: Statt Fußballprofi wurde er erfolgreicher Reiter

Münsingen-Trailfingen. Eigentlich hatte er als Kind noch keine rechte Lust auf die Reiterei. Fußball mit den Bambini und Tennis waren viel interessanter. Aber wie das so ist in einer pferdefreundlichen Familie: Das Virus Pferdeliebe schlich sich dann doch ins Herz des Kindes namens Hendrik Mader. Der 1994 in Reutlingen geborene Hendrik hatte sich also doch anstecken lassen, als sein Großvater ein Pony für die Enkel kaufte. Hinzu kommt, dass Hendriks Eltern, Traude und Bernd Mader, aktive Reiter waren. Der Vater war zu seiner Zeit Springreiter bis Klasse M, die Mutter begeisterte sich bis heute für die Dressur, ebenfalls bis Klasse M erfolgreich. „Damals, als das Pony zu uns kam, war ich gerade dreieinhalb Jahre alt. Auch das Pony war erst dreieinhalb Jahre alt. Allerdings sah ich, wie mein Bruder und meine Cousine Ramona mit *Lucky* viel Lehrgeld bezahlen mussten. Da zog ich wohl den Fußball als Spielpartner vor“, erzählt Hendrik Mader schmunzelnd.

Aber allmählich wurde Hendrik mutiger, führte das Pony herum und traute sich dann schließlich in den Sattel, die Longe hatte seine Mutter in der Hand. So beschützt, wuchs das kleine Reiterherz, bis es sich stark genug fühlte, erste Führzügelwettbewerbe zu meistern. Hendrik Mader erzählt: „Dann habe ich mich irgendwann entschieden, die Fußballkarriere an den Nagel zu hängen. Ich hatte nämlich großen Spaß am Reiten gefunden. Hinzu kam, dass ich ohne viel zu üben viele gelbe Schleifen gesammelt habe.“ 2005 zog Familie Mader nach Münsingen-Trailfingen auf eine eigene Reitanlage – die Voraussetzung, dass sich der Pferdebestand schnell weiter vergrößerte. Bald startete der junge Reitersmann mit der Oldenburger Schimmelstute *Cordoba* von *Carnando* in E-Springen. In Pfullingen gewann der damals zwölfjährige Hendrik schließlich sein erstes Stil-Springen in Klasse E. Vielleicht war das die entscheidende Fügung, denn bald danach kaufte die Familie Mader die Oldenburger Fuchstute *Guantamaria* von *Rouletto x Werther*. „Sie war kaum zu schlagen! Mit ihr ritt ich immer volles Risiko“, erzählt Hendrik Mader dem PRESSEDIENST. Weiter sagt Mader: „Mit ihr gewann ich Siege und Platzierungen bis Klasse L. Und dann ging es 2008 nach Marbach. Hier ersteigerten wir mehr oder weniger überraschend die damals vierjährige Württemberger Stute *Colett* von *Cassini 2*, gezogen von der Züchterfamilie Diez aus Illmensee.“ Mit *Colett* bewies sich Hendrik Mader ein Stückweit selbst, dass er mit Pferden gut umgehen kann: „Ich habe sie selbst ausgebildet und als sie achtjährig war, ritt ich erstmals in Klasse S“, erzählt Mader ein wenig stolz. Bald kam dann ein weiteres Pferd in den Stall der Familie Mader in Münsingen-Trailfingen: die damals sechsjährige Holsteiner Stute *Ciabatta* hat die Familie vom Reitstall Schlüsselburg in Ilsfeld übernommen. *Ciabatta* entwickelte sich zur Erfolgsgarantin für Hendrik Mader. Unzählige Siege und Platzierungen stehen auf ihrem Konto. „2013, als ich 19 Jahre alt war, gewann ich mit ihr in Epfendorf mein erstes S-Springen!“ erinnert sich der Groß- und Außenhandelskaufmann und angehende Betriebswirt. Die Siege mit *Ciabatta* häuften sich. Insgesamt zehn Siege errang das Paar von 2014 bis 2017. Stationen waren dabei die Turniere in Moos, Kreuth, Reutlingen, Pöttmes, Oberderdingen, Langenau und Brakel.

Immer mehr Pferde bekam Hendrik Mader unter den Sattel: 2006 kam die Angelo-Araber-Stute *Roma* von *Oberon du Moulin* sechsjährig zu ihm und er reitet sie inzwischen erfolgreich in Klasse S**. In diesem Jahr wurde er im Großen Preis (S**) von Tübingen mit *Roma* Zweiter. Und noch

ein weiteres Pferd frisst seit 2014 sein Heu im Stalle Mader: der zwölfjährige Holsteiner Wallach *Chancero* von *Colman/Ahorn Z* kam wie *Ciabatta* aus dem Stall Schlüsselburg. „Er ist ein sprunggewaltiges Pferd“, sagt Hendrik Mader. „Mit ihm war ich heuer in Klasse S* in Tübingen siegreich und mehrfach platziert in Klasse S** und S***.“ Vor zwei Jahren dann kam noch *Quinto* von *Quintender/Wanderer* in den Beritt von Hendrik Mader. Dieses Nachwuchspferd war gerade sieben Jahre alt. Hendrik Maders Vater hatte das Pferd bei einer sogenannten Hunter-Prüfung in Trochtelfingen entdeckt. Heute ist *Quinto* in der Lage, in Klasse S* zu bestehen, wie er in Moos beim diesjährigen Turnier sogar mit einem Sieg bewies.

In all den Jahren der lebhaften Reiterkarriere von Hendrik Mader gab es sehr ansprechende Erfolge. 2007 begann die Erfolgsserie mit der Kreismeisterschaft Reutlingen, damals noch in Klasse E und A. Beim Landesjugendturnier 2008 in Meißenheim wurde er mit *Guantamaria* Vizemeister, im Finale noch in Klasse L. 2010 lagen die Hürden schon höher und Hendrik Mader gewann mit *Colett* in Klasse M die Meisterschaft beim Landesjugendturnier. Für junge Reiter ist der NÜRNBERGER Burgpokal eine wichtige Station. 2010 holte sich Mader mit *Ciabatta* hier mit der Wertnote 8,2 den Sieg in Leutkirch-Haid und sicherte sich damit die Teilnahme am Finale des Burgpokals in der Schleyerhalle in Stuttgart. Stetig ging es aufwärts in Anforderung und Erfolgsmaßstab: 2015 Vizemeister der Jungen Reiter in Schutterwald, 2015 Starterlaubnis für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Zeiskam, im gleichen Jahr Sieg beim Salut Festival in Aachen im Mannschaftsspringen Klasse S – die Reihe ließe sich vielfach verlängern. Dass Hendrik Mader in diesen Jahren den verschiedenen Landeskadern angehörte, muss erwähnt sein. Aber besonders eindrucksvoll war für ihn der Start 2016 in der Schleyerhalle: „Es war ein tolles Erlebnis, bei diesem großen internationalen Turnier dabei sein zu dürfen. Im BW-Hallenchampionat wurde ich im Einlaufspringen mit *Chancero* Achter und im Finale in Klasse S*** sogar Sechster! Einfach ein tolles Erlebnis!“ schwärmt der junge Mann noch heute. Ebenfalls eindrucksvoll war sein Finalauftritt bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften 2017 in Schutterwald. Hier wurde er mit *Chancero* im Finale des S***-Springens Vierter und hatte damit den letzten noch fehlenden Erfolg für das „Goldene Reitabzeichen“ erreicht.

Hendrik Mader ist ob seiner Erfolge selbstbewusst und mit Recht stolz auf seine Pferde und sich. Aber er weiß, Erfolg hat viele Väter. Und so hebt er hervor, dass er seine Fähigkeiten im Umgang mit Pferden zuerst seinen Eltern Traude und Bernd Mader zu verdanken hat. Springausbilder hatte er natürlich auch, z.B. Wolfgang Arnold aus Ehestetten und Sven Schlüsselburg aus Ilsfeld, aber „ich habe in meinem Vater doch den wichtigsten Trainer meiner Laufbahn.“ Und Mader betont: „Wir sind reine Amateure und ich habe keine professionellen Trainer an meiner Seite. Aber wir haben dennoch Erfolg!“ Das bestätigt die Erfolgsliste der Jahre 2016/2017: Insgesamt 130 Platzierungen hat Hendrik Mader erreicht. Allein bei 92 Starts in Klasse S* gab es 12 Siege, dazu kommen 24 Platzierungen in Klasse S** und davon wiederum 14 an zweiter bis fünfter Stelle. Diese Serie reicht im Grunde aus für das große Ziel des 23-Jährigen: Das Goldene Reitabzeichen. Diese Ehrung hat einen besonderen Stellenwert im Leben eines jeden Pferdesportlers, denn: sie wird nur einmal im Leben verliehen. Medaillen, Titel lassen sich beliebig oft wiederholen, das Goldene Reitabzeichen ist einmalig und eine Art Ritterschlag für mindestens neun Siege in Klasse S* und einen Sieg in S**. Hendrik Mader hat das „Soll“ übererfüllt und darf nun gebührend feiern mit der Familie, mit Freunden und im Kreis der Reiterkameraden, die meist auch ernsthafte Konkurrenten sind. Die feierliche Verleihung des Goldenen Reitabzeichens wird am 6. Oktober in Bisingen-Hohenzollern stattfinden für einen würdigen Reiter namens Hendrik Mader. Herzlichen Glückwunsch.

Martin Stellberger

Susanne Zeiske: Vom Ponyhof zum Goldenen Reitabzeichen

Münchingen. „Alle meine Kindergeburtstage fanden auf einem Ponyhof statt. Bis zu meinem zehnten Geburtstag.“ Susanne Zeiske denkt amüsiert an jene unbeschwerten Kindertage im rheinland-pfälzischen Braubach am Rhein. Damals wurden wohl die Weichen gestellt, die für die Pferdefrau Lebensschienen wurden: Die Pferde ließen sie nicht mehr los, trotz langer Schuljahre, die letztlich im Abitur mündeten und im Beruf Versicherungskauffrau. Aber das genügte Susanne Zeiske nicht, der Pferde wegen. Sie absolvierte deshalb in den Jahren 1994 bis 1996 bei ihrem späteren Ehemann Holger Zeiske eine Ausbildung zur Pferdewirtin und setzte danach noch die Meisterprüfung obendrauf. Der Lohn war dabei die Auszeichnung mit der Stensbeck-Plakette, die nur die besten Absolventen eines Jahrgangs bekommen. Dieser Weg entspricht ihrem Lebensmotto als Pferdefrau: „Immer weiterbilden und gut bleiben!“ Deshalb hat sie auch wenig freie Zeit für Dinge neben der Reiterei. Dabei liebt sie es, „mit meinen Hunden zu laufen und im Garten zu arbeiten“. Ein wenig Entspannung und auf andere Gedanken kommen gehört einfach dazu. Seit sie 1997 Holger Zeiske heiratete, ist auch ihr Familienleben aufs engste mit der Reiterei und den Pferden verbunden. Holger Zeiske ist nämlich wie seine Frau Pferdewirtschaftsmeister, auch mit Stensbeck-Plakette, vergisst Susanne Zeiske nicht zu erwähnen. Beide arbeiten als selbständige Ausbilder und Reiter auf dem Anwesen der Familie Schuler in Münchingen, wohin das Paar 2011 kam. Seit 2011 reiten beide für den Reitverein Münchingen. In der Region sind sie auch als Trainer aktiv. Im Stall Schuler betreut das Ehepaar Zeiske zusammen mit zwei Auszubildenden Beritt- und Ausbildungspferde und unterstützt Reiterinnen und Reiter auch auf Turnieren. „Es macht große Freude zu erleben, wie Pferde und Reiter zusammen wachsen können“, sagt Susanne Zeiske

Zurück zur Jugendzeit von Susanne Zeiske. Mit zehn Jahren also begann der eigentliche Reitunterricht im Reitverein Bissingen, Braubach, bei Familie Lebek. Dort hatte die junge Reiterin viel Unterstützung, konnte bei Turnieren reiten und hatte bis 1993 eigene Pferde zur Verfügung. „Mein bester Trainer wurde dann mein Mann Holger Zeiske, der mich bis heute sehr fördert. Denn ich möchte ja auch reiterlich „am Ball bleiben.“ Über sich selbst und ihre Reiterei sagt sie: „In der Pferdeausbildung legen wir sehr viel Wert auf die Leistungsbereitschaft eines Pferdes, nicht nur auf dessen Leistungsfähigkeit.“ Doch sie weiß auch, dass sie selbst immer an sich arbeiten muss, „denn ich bin nicht sooo sattelfest, wie ich es gerne wäre. Ich bin gleichwohl mit einer gewissen Beharrlichkeit bis Sturheit ausgestattet.“ Diese Eigenschaften, so sagt die Reiterin augenzwinkernd, „gleichen meine leider vorhandene Ungeduld aus!“ Erfolgswille ist ihr sicher auch durch ihr Elternhaus in die Wiege gelegt worden, denn ihr Vater Rolf Kaiser war nicht nur erfolgreicher Malermeister sondern führte mit seiner Frau Barbara, die Dolmetscherin ist, lange Jahre ein Hotel-Restaurant in Lahnstein. Susanne Zeiske hat zudem erfolgreiche Geschwister. Bruder Thomas ist Judoka und Sportlehrer, Schwester Corinna Mai führt ein erfolgreiches Familienunternehmen mit Mehrgenerationenhaus und Altenpflege. Dass die Eltern die Reiterei ihrer Tochter Susanne förderten, daran denkt sie dankbar zurück.

Ohne Beharrlichkeit und Ausdauer gibt es keine Auszeichnungen. Deshalb liegen dem Goldenen Reitabzeichen auch einige beachtliche Erfolge zugrunde, die die inzwischen 50jährige Pferdewirtschaftsmeisterin vorweisen kann und auch muss. Denn die Regeln fordern mindestens neun Siege in Klasse S* und einen Sieg in Klasse S**. Höherklassige Erfolge werden entsprechend angerechnet. Und zum Siegen braucht man auch die richtigen Pferde. Drei Namen

spielen dabei eine besondere Rolle für Susanne Zeiske: *Dakira*, *Livinio* und *Graziano* sowie *Raffaello*, das ehemalige Erfolgspferd ihres Mannes. Mit *Graziano* von *Grafenstolz* x *Landioso I* gewann Susanne Zeiske allein im Jahr 2010 vier S*-Dressuren in Schwieberdingen, zweimal in Rot am See-Musdorf und in Leonberg. In Holzgerlingen und Lorch kamen mit *Livinio* (*Landadel* x *Worldcup 2*) 2012 zwei weitere S*-Siege hinzu. Zweimal gewann sie mit demselben Pferd 2013 in Rot am See-Musdorf und einmal in Aalen. Jetzt fehlte eigentlich nur noch der S**-Erfolg. Aber in die Reiterei hat der Herrgott auch Geduld und Beharrlichkeit eingebaut. Es dauerte bis 2017, bis sich der ersehnte Sieg einstellte. Zuvor hatte sie mit *Dakira*, einer 14jährigen Stute von *Daydream* x *Gardez*, viele Starts erlebt und Turniere geritten, sehr wohl mit Erfolgen in Weil am Rhein und Münchingen. Dann war der Knoten geplatzt und am 18. Juni 2017 stand Susanne Zeiske auf dem Siebertreppchen nach einer S**-Intermediaire-Prüfung in Heidenheim. „Da war bei uns die Freude sehr groß! Das Goldene Reitabzeichen zu bekommen ist doch ein ganz besonderes Erlebnis und Ereignis in der Reiterei!“ freut sich Susanne Zeiske. In der Tat, das Goldene Reitabzeichen wird einem Pferdesportler „verliehen“ für entsprechende Erfolge.

Medaillen und Titel lassen sich wiederholen. „Das Goldene Reitabzeichen bekommt man nur einmal im Leben“, erklärt Susanne Zeiske. Sie freut sich sehr auf diese Ehrung nach Jahrzehnten fleißiger Reiterei und Arbeit mit den Pferden. Es ist für sie wie eine kleine Krönung ihrer Laufbahn. Die feierliche Verleihung wird Susanne Zeiske bei ihrem Heimturnier in Münchingen zuteil werden. Dorthin gehört dann auch das Fest mit Mann, Familie und Freunden und nicht zuletzt auch mit jenen Reitern, die ihr aus der Szene nahestehen, obwohl sie im Viereck auch harte Konkurrenten sind. Da kann man eigentlich nur noch respektvoll gratulieren.

Goldener Oktober für Natalie Gauß

Ottenbach. Natalie Gauß hat es geschafft: Mit ihren Pferden hat die 25jährige Reiterin aus Ottenbach alle vorgeschriebenen Erfolge für das goldene Reitabzeichen beisammen. Die Anforderungen sind nicht unerheblich und bedürfen jahrelanger Arbeit und Ausbildung für Mensch und Pferde. Davon später mehr.

Die Reiterkarriere von Natalie Gauß begann praktisch „pränatal“. Lachend erzählt die junge Frau, sie sei schon im Mutterleib mitgeritten. Bei ihr träfe es zu, zu sagen: „Ich konnte reiten, bevor ich laufen konnte.“ Das Pferdewirus hat Natalie von ihrer Mutter Ingrid Gauß „geerbt“, die als Pferdewirtschaftsmeisterin und ehemalige Leiterin des Trakehnergestüts Ramsberg in Donzdorf selbst Pferde auf Landes- und Bundeschampionaten vorstellte und sie in allen Disziplinen ausbildete. Seit über 20 Jahren betreibt die Familie Gauß nun selbst das Gestüt in Ottenbach. Hier lebt auch Tochter Natalie und trainiert ihre Pferde. Während Ingrid Gauß für die Organisation und den Reitunterricht verantwortlich ist, kümmert sich Vater Ulrich Gauß, gelernter Maurermeister, um sämtliche baulichen und handwerklichen Aufgaben im Betrieb. Dankbar stellt Natalie Gauß fest: „Ich bin froh, solche Eltern zu haben. Ohne meinen Vater, der uns den Rücken frei hält und uns immer unterstützt, könnten wir unser Hobby nicht so intensiv ausüben. Meine Mutter ist zudem meine größte Kritikerin und fördert mich dadurch sehr. Seit 20 Jahren arbeiten wir zusammen und sie begleitet mich auf Turniere. Von ihr habe ich gelernt, wie wichtig Durchlässigkeit, Rittigkeit und korrektes Reiten sind.“ Eine weitere feste Größe im Leben von Natalie

Gauß ist ihr Freund Jochen Ernst. Er ist für die seelische Unterstützung und als objektiver Meinungsgeber von außen sehr wichtig, erzählt die junge Frau.

Fragt man sie nach ihren persönlichen Eigenschaften, sagt sie: „An erster Stelle steht das Verantwortungsbewusstsein und die Fürsorge für meine Pferde. Dazu kommen mein Trainingsfleiß und eine gute Portion Ehrgeiz. Manchmal bin ich etwas ungeduldig, aber das habe ich ganz gut im Griff, denn meine Pferde sind ja keine Maschinen und eine gute Ausbildung kostet eben Zeit.“ Gerade „die Zeit“ hat sich Natalie Gauß schon immer gut einteilen müssen. Nach dem Abitur studierte sie nämlich Pferdewirtschaft an der Hochschule in Nürtingen und schloss mit dem Bachelor of Sciences ab. Darauf setzte sie ein zweites Studium zum gehobenen Verwaltungsdienst an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg, das sie im Frühjahr 2018 abschließen wird. Und reiten muss sie ja daneben auch noch sehr intensiv und Turniere gut planen. Dank der Unterstützung ihrer Eltern konnte sie den Pferdesport und die Schule sowie die Berufsausbildung gut miteinander vereinbaren, denn sie hatte stets mehrere Pferde zu reiten. Eines steht für Natalie Gauß und ihre berufliche Zukunft fest: „Mein künftiger Beruf bzw. der Arbeitsplatz muss zeitlich und organisatorisch mit unserem Gestüt vereinbar sein!“

Angefangen hat alles auf dem Familienpferd *Ratzefatz*. Der Wallach wurde von ihrer Mutter bis zur Klasse S ausgebildet. Auf ihm saß Natalie Gauß mit einem Voltigiergurt bereits als Vierjährige. Mit sechs Jahren bekam sie dann ihr Pony *Wie nett*, das sie einen guten Knieschluss lehrte. Denn: „Die Schwerkraft sorgte vor allem in den Ecken der Halle dafür, dass ich viele Bodenberührungen erlebte, wenn *Wie nett* im Renngalopp durchstartete“, erzählt sie schmunzelnd. Dennoch wurde *Wie nett* bald ein zuverlässiger Partner und bescherte ihr später sogar Siege in L-Dressuren gegen Großpferde. „Da meine Mutter immer darauf geachtet hat, dass meine Pferde altersmäßig gut durchgestaffelt waren, erfolgte der Umstieg auf das Großpferd problemlos.“ Zu dieser Zeit trainierte Natalie noch bei Herbert Näher, der ihr korrektes Reiten der Hufschlagfiguren und einen korrekten Sitz vermittelt hat.

Mit 13 Jahren erritt sich Natalie Gauß auf der von Fritz Stahlecker ausgebildeten Stute *Gris* von *Glorieux/Renaldo* die erste Platzierung in einer S*-Dressur. *Gris* war ein ideales Lehrpferd für die Lektionen der schweren Klasse. Daneben gab es eine ganze Reihe anderer Pferde, mit denen Natalie Gauß erfolgreich in Klasse L und M unterwegs war. Aufgrund ihrer Erfolge wurde sie in den Regionalkader und in den Landeskader Baden-Württemberg berufen. Während ihrer gesamten Kader-Zeit war sie mit vielen unterschiedlichen Pferden erfolgreich. In dieser Zeit folgte dann der Trainerwechsel zu Holger Schulze vom Reitverein Göppingen.

Ein Pferd, das die junge Frau besonders geprägt und mit dem sie viele Höhen und Tiefen durchlebt hat, ist *Fogey Franclin* von *Florestan/Rubinstein*. Der Wallach kam 2004 als Fohlen zur Familie Gauß. „Ich habe *Fogey* selbst angeritten. Zusammen mit meinen Trainern haben wir uns von der ersten Reitpferdeprüfung im Jahr 2007 bis zu unserem Grand-Prix-Debut im Oktober 2016 hochgearbeitet“, erzählt Natalie Gauß nicht ohne Stolz. *Fogey Franclin* ist es auch, der sie 2013 in ihrer letzten Saison als Junge Reiterin ins Finale zum „Preis der Besten“ in Warendorf trug. 2014 ging für Natalie Gauß mit der Teilnahme beim iWEST-Cup und dem Start in der Stuttgarter Schleyerhalle ein Kindheitstraum in Erfüllung. Im Vorfeld der Schleyerhalle konnten die beiden in Schwieberdingen, Nürtingen, Oberderdingen und Göppingen die ersten Siege der schweren Klasse auf dem Weg zum Goldenen Reitabzeichen erringen. 2015 und 2016 folgten weitere Siege in Weilheim und Moosbeuren sowie erste Platzierungen in S****-Prüfungen mit Piaffe und Passage. Zwei vierte Plätze in München-Riem und Bisingen-Hohenzollern zählen

ebenfalls für das Goldene Reitabzeichen. Mit einem weiteren S*-Sieg in Weilheim im August 2017 setzte Natalie Gauß den Schlussstein für das Goldene Reitabzeichen mit dem erst acht Jahre alten imposanten Rappwallach *Fine Emotion* von *Fineliner/Harvard*. Neben *Fine Emotion*, der über den Winter auf S***-Niveau geführt werden soll, stehen noch weitere Nachwuchspferde wie die achtjährige *Fine Franzy* von *Fineliner/Upan la Jarthe* im Stall der Familie Gauß. Mit ihrer Mutter und Holger Schulze hat Natalie Gauß die passenden Trainer an ihrer Seite. Der Dressur-Profi ist im Lande und darüber hinaus als hervorragender Ausbilder bekannt und fördert die Reiterin seit 2008: „Holger verfeinert alle Lektionen und hat mir beim Sprung in die Klasse S und dann in den S***-Bereich geholfen. Er kitzelt das gewisse Etwas aus seinen Reitern und ihren Pferden heraus.“ Mit ihren Pferden hat Natalie Gauß ja auch Ziele. Für die Zukunft möchte sie gerne ihre beiden Achtjährigen auf S***-Niveau bringen und an Serien wie dem „Nürnberger Burgpokal“ und „Stars von Morgen“ teilnehmen.

Ziele hat die junge Frau vom Reitverein Lautertal e.V. also genug. Doch zunächst einmal steht eine schöne Feier an: Die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens beim Dressurturnier am 14. Oktober in Göppingen. Das Goldene Reitabzeichen gehört zu den begehrtesten Auszeichnungen für Pferdesportler. Es wird nämlich nur einmal im Leben eines Reiters verliehen und nur dann, wenn sich Erfolge auf höchstem Niveau einstellen. Medaillen und Titel lassen sich wiederholen. Das „Goldene“ nicht, es ist einmalig und etwas ganz Besonderes. Natalie Gauß freut sich auf die Verleihung in Göppingen und sagt: „Ich freue mich sehr auf das Oktoberwochenende. Es ist schön, wenn ich diejenigen um mich habe, die sich mit mir über den Erfolg freuen. An diesem Abend werden wir zusammen feiern.“

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bisingen-Hohenzollern: Drei Disziplinen auf einmal – 56.000 Euro Preisgeld

5.-8. Oktober 2017

Bisingen-Hohenzollern. Es geht wieder einmal rund im Reitsportzentrum Hohenzollern in Bisingen. 27 Wettbewerbe verschiedener Disziplinen des Pferdesports stehen auf dem Programm, das zudem mit satten 56.000 Euro dotiert ist. 21 Springprüfungen wurden ausgeschrieben. Eine Regional-Tour ist Sportlern aus dem Pferdesportkreis Zollernalb vorbehalten, dazu werden Reiter etlicher Reitvereine zusätzlich eingeladen. Eine Youngster-Tour hat zum Ziel, junge Pferde an den Turniersport heranzuführen. Sie messen sich in drei Springen der Klasse M* bis M**. Das Finale für 7-8jährige Pferde ist in Klasse S* mit Stechen ausgeschrieben. Für die Reiter unter 25 Jahren gibt es auch eine Serie von vier Springen beim Turnier in Bisingen und zwar in Klasse M**, ein Zweiphasen-Springen Klasse S* und ein Springen Klasse S** mit Stechen. Ein weiteres Springen in S* dient auch der Qualifikation für den Reitbiathlon. Schließlich steigert sich das Springangebot in weiteren sieben Wettbewerben von Klasse M** über zwei Springen Klasse S* zu Punktespringen und Zwei-Phasen-Springen in Klasse S** bis hin zum ersten Höhepunkt des Turniers: eine Qualifikation Klasse S** mit Stechen. Dieses Springen ist mit 7.000 Euro dotiert und ist die vierte Station zum BW-Hallenchampionat in Stuttgart. Wer hier „besteht“, darf zudem im Großen Preis von Bisingen-Hohenzollern starten, der in Klasse S*** mit Siegerunde ausgeschrieben wurde und mit 10.000 Euro dotiert ist.

Damit nicht genug! Drei Wettbewerbe in Klasse S wurden für die Freunde des Fahrsports ins Programm genommen: Das Stafetten-Fahrchampionat 2017 für Ein- und Vierspanner, ein Pony-Stafetten-Hindernisfahren für Ein- und Vierspanner sowie ein Stafetten-Hindernisfahren mit Geländehindernissen für Ein- und Vierspanner. Bekanntlich erfreuen sich die Fahrsportler eines steigenden Interesses, was diese dann mit spannenden Wettkämpfen dem Publikum zurückgeben.

Zur Unterhaltung des Publikums trägt auch der Hohenzollern-Reitbiathlon bei: Die Reiter reiten einen Springparcours mit elf Hindernissen. Nach dem achten Hindernis absolvieren die Reiter ohne Pferd an einem Schießstand mit Lasergewehren fünf Schüsse, um danach wieder aufzusitzen, um den Parcours zu beenden.

Die Voltigierer kommen ebenfalls zu ihrem Recht und bieten einen Wettbewerb Klasse S** als Kür mit zwei Durchgängen. Damit auch die Dressurfreunde zu ihrem Erlebnis kommen, wurde ein Grand Prix in Klasse S*** aufgenommen.

Kontakt: Catrin Meiser-Feyrer, Telefon 0173-3271675

Göppingen: Dressurturnier mit vielen Sternen

13.-15. Oktober 2017

Göppingen. Auf der Heimatreit Anlage von Holger Schulze in Göppingen wird die Dressur alljährlich ganz groß geschrieben. Auch beim Turnier in diesem Jahr treffen sich die Spitzenreiter des Landes und aus anderen Regionen Deutschlands zum Wettbewerb um begehrte Trophäen. Elf Dressuren wurden ausgeschrieben. Vier davon sind jungen Pferden vorbehalten und reichen von Klasse A bis M**. Von den restlichen sieben Dressurwettbewerben sind sechs der schweren Klasse vorbehalten: Einer Dressur Klasse S* folgt ein St. Georg Special Klasse S*. Danach gibt es eine Intermediaire I in Klasse S**. Dieser Wettbewerb gehört zur Qualifikationsserie des iWEST-Dressur Cups 2017, der Reitern aus Baden-Württemberg und Bayern offen ist. Übrigens, diese Dressur wird als Kür geritten. Die beiden bedeutendsten Wettbewerbe, der Kurz-Grand Prix und der Grand Prix sind in Klasse S*** ausgeschrieben. Das Preisgeld liegt insgesamt bei rund 13.000 Euro.

Einen schönen und besonderen Augenblick wird Natalie Gauß aus Ottenbach beim Turnier erleben, denn ihr wird das Goldene Reitabzeichen (s. Portrait in dieser Ausgabe) verliehen.

Kontakt: Holger Schulze, Telefon 0172-7314008

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Münchingen

30. Sept. – 1. Oktober 2017

Dressur bis Klasse S*

Kont: Gudrun Kast, Tel. 07150-32651

Nußloch

30. Sept. – 2. Oktober 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: Matthias Hassmann, Tel. 0172-7214599

Böblingen

13.-15. Oktober 2017

Springen bis Klasse S* mit Qualif. Nürnberger Burgpokal;
Sichtung Bundesnachwuchs-Championat Junioren

Kont: Kathi Steisslinger, Tel. 07031-272657

Langenau

28.-29. Oktober 2017

Springen bis Klasse S*

Kont: RC Langenau, Tel. 0171-4030647

VIELSEITIGKEIT

Waidhof-Inzlingen

7.-8. Oktober 2017

Ringmeisterschaft Vielseitigkeit

Kont: Bernd Schäfer, Tel. 0172-7601756

Lahr

22. Oktober 2017

Euro-Distrikt-Vielseitigkeit Indoor

Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466

Nußdorf

21. Oktober 2017

22. Oktober 2017

Jugendturnier mit Vielseitigkeit

Geländeprüfungen

Kont: Eberhard Rapp, Tel. 07042-880053

VIERKAMPF

Herbertingen

21.-22. Oktober 2017

Vierkampf mit Baden-Württembergischer Meisterschaft

Kont: Susanne Heinzelmann, Tel. 07586-5146

VOLTIGIEREN

Bad Herrenalb-Rotensol

3. Oktober 2017

Doppel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Barbara von Wichdorff, Tel. 0172-5931790

Ellwangen-Röhlingen

3. Oktober 2017

Gruppenvoltigieren

Kont: Anja Zappe, Tel. 0172-7250152

Schriesheim

3. Oktober 2017

Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren

Kont: Ina Baier, Tel. 0177-4671249

Sondelfingen

7.-8. Oktober 2017

Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren

Kont: Meike Hermann, Tel. 0177-3267346

Wiesloch

7.-8. Oktober 2017

Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren

mit Nordbadischer Meisterschaft

Kont: Andrea Sebastian, Tel. 0151-11512799

Ilsfeld

14.-15. Oktober 2017

Einzel-, Doppel- u. Gruppenvoltigieren

Kont: Petra Rometsch, Tel. 07154 8328-10

Pfullendorf

15. Oktober 2017

Doppel- u. Gruppenvoltigieren

Kont: Susanne Seidl, Tel. 0160-94943716

Kornwestheim

21.-22. Oktober 2017

Gruppenvoltigieren

Kont: Bernd Klee, Tel.: 0172-7450540

Laichingen

22. Oktober 2017

Doppel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Corinna Öfele, Tel.: 0175-3636724

Nürtingen-Raidwangen

28.-29. Oktober 2017

Einzel- und Gruppenvoltigieren

Kont: Claudia Probst, Tel. 0177-8015518

NACHGEREICHT

Miriam Maurer gewann Silber bei Deutscher Amateur-Meisterschaft

Bad Friedrichshall. Miriam Maurer aus Bad Friedrichshall gewann mit ihrem Pferd *Solist* bei den Deutschen Amateurmeisterschaften in Dagobertshausen bei Marburg in der Dressur mit 71,933 Prozent die Silbermedaille, die sie punktgleich mit Katrin Berning aus Petershagen errungen hatte. Gold gewann Felicitas Lackas aus Rotenburg.

Jim Hilgenstein gewann Reining Silber, Franziska Engel gewann Gold

Reutlingen. Jim Hilgenstein aus Reutlingen gewann mit seinem Westernpferd *Just Gotta Shine* und einem Score von 213 die Silbermedaille bei der Deutschen Meisterschaft Reining der jungen Reiter. Das Turnier fand im Rahmen der „German Open“ Mitte September in Kreuth/Oberpfalz statt.

Michael Jung zweimal erfolgreich in Schwaiganger

Horb. Michael Jung startete mit seinen Pferden *Corazon* und *Star Connection* bei der internationalen Vielseitigkeit in Schwaiganger, zugleich Bundeswettkampf der Vielseitigkeit. Jung wurde im Bundeswettkampf in der Einzelwertung mit *Corazon* ebenso Zweiter wie mit *Star Connection* in der CIC**-Prüfung.

Donaueschingen war für Reiter und Fahrer aus dem Lande erfolgreich

Donaueschingen. Pferdesportler aus dem Lande hatten viele Gelegenheiten genutzt, um sich beim 61. Internationalen S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturnier Donaueschingen vom 14. - 17. September 2017 mit vielen anderen Sportlern zu messen. Herausgekommen sind viele schöne Siege und Platzierungen:

Die European Youngster Cup – Einlaufprüfung, als internationales Springen ausgeschrieben, gewann **Philipp Schlaich** aus Geislingen mit *Cassandro*. **Leonie Krieg** aus Villingen-Schwenningen wurde mit *Champerlo* Sechste. Schlaich startete auch in einem weiteren Springen zum European Youngster Cup und wurde mit *Lili* Elfter. Leonie Krieg erreichte in einem weiteren internationalen Springen zum European Youngster Cup mit *Champerlo* Rang zehn.

Die Geländeprüfung Klasse L für 5- bis 7-jährige Pferde gewann **Michael Jung** aus Horb mit seinem Nachwuchspferd *Wild Wave*. **Anna-Maria Bauer** aus Köngen wurde mit *Vallotin* Zweite. **Niklas Maier** aus Laupheim reihte sich mit *Beau Rivage* auf Rang drei ein. Die Geländeprüfung Klasse M gewann **Felix Vogg** aus Radolfzell, international startend für die Schweiz, mit *Colero*. Zweite wurde **Kerstin Annika Elsässer** aus Altensteig mit *Sephira*. **Sophia Huhn** aus Rottenburg kam mit *Charly HM* auf Platz vier.

Michael Jung startete in Donaueschingen auch als Springreiter. In einer internationalen Springprüfung über 1.45 Meter wurde er mit *Fischerdaily Impressed* Zweiter. **Tina Deurer** aus Bretten kam mit *CT* auf Rang drei. Jung wurde zudem im gleichen Springen mit *Fischerchelsea* Sechster vor Tina Deurer, die mit *Clueso* noch auf Platz acht kam. Die Reiterin aus Bretten startete zudem mit *Chanoc* in einem internationalen Springen über 1.50 Meter und wurde Fünfte. Tina Deurer sattelte ihren *CT* auch noch in einem internationalen Zwei-Phasen-Springen und wurde Dritte. **Niklas Krieg** kam in diesem Wettbewerb mit *Cachacco Blue* auf Rang acht. Das Finale der sogenannten Mittleren Tour gewann nach zwei Umläufen Tina Deurer mit *CT*. Mit *Fischerchelsea* trat Michael Jung auch in einem Punktespringen mit Joker an und wurde Dritter. Auch am Championat der Stadt Donaueschingen nahm Jung teil und wurde in diesem internationalen Springen über 1.50 Meter mit *Fischersolution* Zehnter und kam somit ins Geld. Auch **Barbara Steurer-Collee** aus Eberstadt startete hier mit *Big Boy* und bekam für ihren 13. Platz noch ein Preisgeld. Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen wurde in diesem Springen mit *Ayers Rock* Achter. Er startete zudem im Finale der Nachwuchspferde, ein S-Springen mit Stechen, und wurde mit *Chacco's Gladdys* Siebter.

Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen wurde zum Star des wichtigsten Wettbewerbs: Er gewann den Großen Preis, den S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnispreis, mit seinem Pferd *Berlinda* im Stechen.

In der Dressurserie „Stars von Morgen“ gewann **Dr. Susann Konrad** aus Radolfzell mit *Siena* die Intermediaire II in Klasse S****. Zuvor war die Radolfzellerin in einer Dressur Klasse S**** mit *Siena* Vierte geworden.

Im Rahmen der Amateur Trophy startete **Helga Stotmeister** aus Radolfzell mit *Di Napoli* in einer Dressur Klasse S* und gewann vor **Tina von Briel** aus Donaueschingen-Immenhöfe mit *Huckleberry*. **Gabriele Matthes** aus Onstmettingen wurde mit *Dresemeyer* Dritte. Tina von Briel hatte in einer Dressurprüfung St. Georg in Klasse S* mit *Huckleberry* mit Platz eins einen weiteren schönen Erfolg. Helga Stotmeister wurde hier mit *Di Napoli* Dritte. Auf Platz vier kam Gabriele Matthes mit *Dresemeyer*.

In der Einlaufprüfung zur Qualifikation zum NÜRNBERGER BURG-POKAL, als S* St. Georg ausgeschrieben, kam **Nicole Casper** aus Donzdorf mit *Birkhof's Don Röschen FBW* auf Platz fünf. **Mirja Block** aus Tübingen wurde mit *FBW Sir Solitär* Sechste. Nicole Casper hatte auch im St. Georg Special Klasse S* gemeldet und wurde mit *Birkhof's Don Röschen FBW* Vierte. Sie konnte sich dabei mit **Isabell Werth**, Rheinberg, messen, die mit *QU Flamboyant OLD* die Prüfung gewann.

Auch die U21-Reiter maßen sich in Donaueschingen, z. B. in einer Dressur Klasse S als „Einlaufprüfung“. **Julia Schneider** aus Rottweil wurde mit *Rockingham* Vierte vor **Maren Schatz** aus Ostrach mit *Dancing Merena*.

Alexandra Stadelmayer aus Geislingen hatte ihrerseits die Gelegenheit genutzt, einmal gegen Isabell Werth zu reiten. Diese hatte im Grand Prix ihr Starpferd *Don Johnson FRH* gesattelt und erwartungsgemäß gewonnen. Aber Alexandra Stadelmayer konnte sich mit *Lord Lichtenstein* den respektablen vierten Platz sichern. **Katrin Burger** aus Gondelsheim wurde mit *Salazar* Neunte. Die internationale Dressur „Grand Prix Special“ beendete Alexandra Stadelmayer mit *Lord Lichtenstein* auf Platz drei.

Im Dressur-Finale der U21-Reiter in Klasse S* wurde Julia Schneider mit *Rockingham* Zweite. **Mona-Sophie Bimmel** aus Ilsfeld kam mit *Dana* auf Rang drei. **Mara Müller** aus Steinheim/Murr wurde mit *DSP Sir Diego R* Vierte.

Das Finale im NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren, in Klasse L** ausgeschrieben, gewann **Lisa Casper** aus Donzdorf mit *Birkhof's Sirtaki*. **Alina Hahn** aus Leonberg wurde mit *Riana* Zweite. Platz drei errang **Annika-Bernike Dörr** aus Trochtelfingen mit *Louis*.

Auch die Jugend durfte in Donaueschingen antreten und sich in einer M**-Dressur für Junioren messen. **Anna Casper** aus Donzdorf gewann hier mit *Collin Corner*. **Philipp Merkt** aus Aach wurde mit *Felice* Dritter vor **Ann-Cathrin Rieg** aus Göppingen mit *Beyonce*.

Die Kombinierte Wertung Pony-Vierspanner (Dressur, Gelände, Hindernisfahren) gewann **Dieter Höfs** aus Weil der Stadt. Dritter wurde **Steffen Brauchle** aus Lauchheim-Hülen.

Deutsche Jugendmeisterschaften bringen Erfolge für Sportler aus dem Land

Eberstadt/Biberach/Oberderdingen/Nordheim/Waldenbuch/Gerlingen/Weinstadt. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften der Disziplinen Springen, Dressur und Voltigieren vom 8. bis 10. September 2017 in Aachen gab es etliche schöne Erfolge für Pferdesportler aus dem Lande. Im Wettbewerb „Springen Children“ errang Lilli Collee aus Eberstadt mit *Barry Brown Escaille* im Stechen die Silbermedaille. Bei den Pony-Springreitern gewann Lea-Sophia Gut aus Biberach mit *Salvador IV* die Goldmedaille im Stechen. Auch die Dressurreiter haben einen Medaillengewinner: Moritz Treffinger aus Oberderdingen gewann mit seinem Pony *Top Queen H* die Bronzemedaille.

Im Voltigieren machte Mara Xander aus Nordheim mit Longenführerin Andrea Blatz und Pferd *Luigi* einmal mehr die beste Figur und gewann die Goldmedaille bei den Damen. Auch ihre Gruppe Nordheim I konnte ihre tolle Form erneut bestätigen und gewann die Goldmedaille. Longenführerin ist auch hier Andrea Blatz, das Pferd der Gruppe heißt *Humphrey Bogart*. Im Wettbewerb der Voltigierer „Pas de Deux“ gab es eine weitere Goldmedaille für Baden-Württemberg sowie Bronze: Anne Schlumbohm aus Waldenbuch und Melanie Eger aus Gerlingen gewannen den Wettbewerb mit *Humpray Bogart 6* und Longenführer Andrea Blatz. Bronze gewannen Hannah Bidon aus Freudenberg und Jana Schumacher aus Weinstadt mit *Lucky Dancer* und Karin Kramp an der Longe.

Hans Dieter Dreher im Großen Preis von Paderborn Zweiter

Eimeldingen. Beim internationalen Springturnier vom 7. bis 10. September 2017 in Paderborn wurde Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit seinem Pferd *Berlinda* fehlerfrei Zweiter im Großen Preis, der international ausgeschrieben war.

Cordula Holz Zweite im Grand Prix

Nürtingen. Bei der Europameisterschaft Dressur der U25-Reiter im österreichischen Lamprechtshausen errang Cordula Holz aus Nürtingen mit *D'Artagnan* den zweiten Platz im Grand Prix***.

Sabrina Arnold siegreich in Frankreich

Kirchheim: Beim internationalen Distanzturnier Anfang September im französischen Monpazier gewann Sabrina Arnold aus Kirchheim mit *Soha du Plasson* den Wettbewerb über 160 Kilometer in einer Reizeit von 8 Stunden/8 Minuten/56 Sekunden. Sie verwies dabei die Reiter aus Oman und Frankreich auf die Plätze zwei und drei.

EM Orientierungsreiten: Platz sechs fürs Junge Reiter-Team mit Bianca Wielatt

Michelbach. Mit Platz sechs (736 Punkte) bei den Europameisterschaften im Orientierungsreiten/TREC beendete das Team der deutschen Jungen Reiter das Championat im französischen Lamotte-Beuvron Anfang September. Gold ging an die Franzosen (1.122 Punkte), Silber an Spanien (1.041) und Bronze an Großbritannien (824). Insgesamt nahmen 43 Reiter aus 11 Nationen teil. Die deutschen Teamreiter trugen mit folgenden Ergebnissen zum Mannschaftsergebnis bei: 21. Platz: Imke Hellwig mit *Rainbow Noel* (Boppard/Rheinland-Pfalz), 270 Punkte, 30. Platz: Bianca Wielatt mit *Candy Sue* (Michelbach/Baden-Württemberg), 237, 31. Platz: Sarah Schmidt mit *Ilmar* (Homburg/Hessen), 229, 33. Platz: Franziska Kunz mit *Bijou* (Leisel/Rheinland-Pfalz), 228.

Die EM im Orientierungsreiten ist ein dreitägiger kombinierter Wettbewerb, der aus einem Orientierungsritt, einer Rittigkeits- und einer Geländeprüfung besteht. Das Orientierungsreiten ist eine Sparte des Pferdetourismus, weil die Reise zu Pferd, Wander- und Streckenritte im Mittelpunkt stehen. So prüfen die Wettbewerbe das Handwerkszeug des Wanderführers zu Pferd: Orientierung nach Karte und Kompass, Einschätzung der Entfernungen unter Berücksichtigung eines an die Topografie des Geländes angepassten Tempos sowie Ausdauer für den mehrstündigen

oder mehrtägigen Ritt. Dabei geht es nicht darum, so schnell wie möglich ans Ziel zu kommen, sondern verlangte Wegstrecken müssen in vorgegebener Zeit zielsicher und präzise gefunden werden, natürlich unter Beachtung des Schrittmaßes und der Kondition des Pferdes. Außerdem geht es um die selbstverständliche und effiziente Überwindung verschiedener Hindernisse, die sich in der Natur stellen können, zum Beispiel Baumstamm, Bergauf, Bergab, im Sattel oder auch an der Hand, dazu allerlei Tests wie Slalom, Labyrinth, Stillstand, um Ausbildung, Einfühlungsvermögen, Gehorsam und Harmonie mit dem Pferd zu demonstrieren. Angesiedelt ist diese Outdoor-Sparte des Pferdesports bei der Internationalen Föderation für Pferdetourismus (Fédération Internationale de Tourisme Equestre/FITE).

Bo

TURNIERVORSCHAU NOVEMBER 2017

Stuttgart: 33. STUTTGART GERMAN MASTERS

15. bis 19. November 2017

„Dressur-Königin“ Isabell Werth: Die erfolgreichste Reiterin der Welt aller Zeiten

Stuttgart. Dreimal Gold – auch bei den Europameisterschaften im August in Göteborg war Isabell Werth die überragende Dressurreiterin und das Maß aller Dinge. In Schweden gewann sie ihren 15., 16. und 17. Europameister-Titel. Mit mehr als 40 Gold-, Silber- und Bronzemedailles bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften ist sie mittlerweile die erfolgreichste Reiterin der Welt. „Wir sind stolz auf die neuerlichen Erfolge unserer langjährigen Turnier-Botschafterin und gratulieren Isabell zu ihren Goldmedaillen“, sagt Manfred Parlow, Projektleiter der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft für das Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS, über die „Dressur-Queen“. „Die Zuschauer dürfen sich vom 15. bis 19. November wieder auf ihre Ritte freuen.“

Isabell Werth aus Rheine will im November in der baden-württembergischen Landeshauptstadt ihre vier Siege aus dem Vorjahr wiederholen: Im FEI World Cup™ Dressage 2017/2018, der Grand-Prix-Kür und Qualifikation zum Weltcup-Finale 2018 (Samstag, 18. November, 14.45 Uhr), im Preis der Firma tisoware, dem Grand Prix Special um den STUTTGART DRESSAGE MASTER (Sonntag, 19. November, 8.30 Uhr) sowie in den beiden Grand-Prix-Prüfungen am Freitag, 17. November, 10 Uhr (Preis der Firma Abelein Event Service) und am Samstag, 18. November, 8 Uhr (Preis der Firma Stahl).

Auch im Großen Preis von Stuttgart mit Mercedes-Benz, Walter solar und BW-Bank, der Qualifikationsprüfung des FEI World Cup™ Jumping 2017/2018 zum Weltcup Finale in Paris (10.-15. April 2018), peilt „Titelverteidiger“ Christian Ahlmann aus Marl eine Wiederholung seines Erfolges vom vergangenen Jahr an, als er auf seinem 16-jährigen Hengst *Taloubet Z* die Konkurrenz im Stechen um mehr als zwei Sekunden distanzierte. „Ich bin unheimlich stolz auf mein Pferd, habe viel riskiert und er hat gekämpft wie ein Junger“, strahlte der Sieger damals.

In der Hanns-Martin-Schleyer-Halle werden drei Weltcup-Prüfungen präsentiert

Um wichtige Weltcup-Punkte geht es in Stuttgart aber nicht nur in der Dressur und im Springen sondern auch bei den Viererzügen im FEI World Cup™ Driving. Hier waren die STUTTGART GERMAN MASTERS „Vorreiter“, so dass der Weltreiterverband FEI 2002 den Weltcup für die Viererzugfahrer einführte, der seitdem Station in Stuttgart macht. Das Finale wird vom 2. bis 4. Februar 2018 in Bordeaux ausgetragen. 2016 setzte sich in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle der mehrmalige Weltmeister Ijsbrand Chardon aus Holland durch. Drei Weltcup-Prüfungen garantieren, dass zahlreiche Top-Reiter und Top-Fahrer in Stuttgart starten, um die begehrten Zähler für die Qualifikationsranglisten zu sammeln. So verzeichnen die Startlisten Jahr für Jahr ein „Who is who“ dieser Pferdesportdisziplinen – sehr zur Freude der Stuttgarter Zuschauer.

Donnerstag: „Tag der Baden-Württemberger“

Aber auch bei den nationalen Prüfungen wird Klassesport geboten. Zum Beispiel am „Tag der Baden-Württemberger“ am Donnerstag, 16. November. Bei den Finalprüfungen im BW-Bank-

Hallenchampionat und im iWEST-Cup treffen die besten Reiterinnen und Reiter aus dem Ländle aufeinander, um die inoffiziellen Landesmeister zu ermitteln. Im Piaff-Förderpreis der Liselott Schindling Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports (Freitag, 17. November, 8 Uhr) liegt das Augenmerk auf dem Nachwuchs, ebenso bei der Finalprüfung um den NÜRNBERGER Burg-Pokal im Springen der Baden-Württembergischen Junioren.

Ponys in internationalem Vergleich

Neu in diesem Jahr sind im sportlichen Bereich zwei Prüfungen der FEI Ponys Jumping Trophy um den Preis der Firma Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH, die am Freitag (15.45 Uhr) und am Samstagabend (21.30 Uhr) ihre Premiere feiern. „Damit präsentieren wir unserem Publikum erstmals Ponys in einer internationalen Springprüfung mit Stechen“, so Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft. Neu sind ebenfalls die drei Turnierleiter, die künftig das Pferdesport-Highlight im Neckarpark im Auftrag der in.Stuttgart verantworten. Carsten Rotermund aus Warendorf gehört der Turnierorganisation schon seit einigen Jahren an. Zuständig für den Springbereich ist Andreas Krieg aus Villingen-Schwenningen, der 1997 auf *Prime Time* das BW-Bank-Hallenchampionat gewann und zuletzt 2011 in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle sattelte. Dritter im gleichberechtigten Bunde der neuen Turnierleitung ist Kai Huttrop-Hage aus Dettingen, der seit Jahren das Turnier des Hofguts Albführen veranstaltet.

STUTTGART GERMAN MASTERS gelten als eines der besten Hallenturniere der Welt

In fünf Tagen bieten die STUTTGART GERMAN MASTERS Reitsport der Weltklasse mit drei Weltcup-Qualifikationen und einer breiten Palette von vier Disziplinen: Springen, Dressur, Fahren und Vielseitigkeit. Das Turnier zählt damit zu den weltbesten Hallenturnieren der Welt. Das Indoor-Derby um den Preis der Firma WALTER solar am Auftaktabend (Mittwoch, 15. November, 21.45 Uhr) wurde bereits sieben Mal von Lokalmatador Michael Jung gewonnen. Der dreimalige Olympiasieger und mehrfache Welt- und Europameister aus Horb im Schwarzwald ist in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle der unumstrittene Publikumsliebling und sorgte in den letzten Jahren mit dafür, dass die Verantwortlichen mittwochs meist „ausverkauft“ vermelden konnten.

Einzigartige Mischung

Mit zum Erfolgsrezept des fünftägigen Reitspektakels trägt aber auch die einzigartige Mischung aus Sport und Show mit attraktiven Schaubildern bei. Andreas Kroll: „Höhepunkte sind im Show-Bereich neben dem Indoor-Derby natürlich der Große Schauabend, präsentiert von der Baden-Württembergischen Bank zum Auftakt am Mittwoch um 19 Uhr.“

Vorverkauf läuft

Der Vorverkauf läuft. Die Preise blieben gegenüber 2016 unverändert. Karten für die neun Veranstaltungsabschnitte des 33. Internationalen Reitturniers STUTTGART GERMAN MASTERS kosten zwischen acht und 48 Euro, Tageskarten zwischen 28 und 70 Euro. Dauerkarten gibt es zum Preis von 150, 180 und 212 Euro. Alle Preise sind inklusive aller Vorverkaufsgebühren, zuzüglich fünf Euro Versandkosten. Die Karten an der Tageskasse kosten 2,50 Euro mehr als im Vorverkauf über den EASY TICKET SERVICE, Telefon 0711 25555-55, Fax 0711 25555-66, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über das Internet www.easyticket.de.

Pressekontakt: Hartmut Binder, Mobil +49-172-9722848, Fax +49 711-90234-99,
hartmut.binder@pressebuero-binder.de

Informationen zum Turnier: www.stuttgart-german-masters.de

IM STENOGRAMM

Stars von Morgen – Baden-Württemberger strahlen mit

Radolfzell/Blumberg/Murr. Die letzte Qualifikation der Serie Stars von Morgen fand im Rahmen des CHI Donaueschingen statt. Nach dieser siebten Qualifikation wurden erstmals zwei Abteilungen gebildet: Die eine umfasst die 8-12jährigen Pferde, die zweite die U-25-Reiter mit älteren Pferden. In Donaueschingen nutzten 23 Teilnehmer die letzte Chance, sich für das Finale in der Münchner Olympia-Reithalle vom 22.-24. September 2017 in München-Riem zu qualifizieren, darunter auch Teilnehmer aus Baden-Württemberg. Ein interessantes Paar für das Finale in München ist die Baden-Württembergerin Dr. Susann Konrad mit *Siena* aus Radolfzell, die einen guten vierten Platz erreichte. Auch Hermann Burger aus Blumberg, Bereiter im Stall Ramsbrock in Menslage, zeigte mit *Sergio* von *San Amour x Fürst Heinrich* ein Talent und belegte Platz sieben. In der Gruppe der U25-Reiter platzierte sich Annika Gutjahr aus Murr mit *Sunny Girl G* auf Rang zwei.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

10. Landesjugendtag in Neubulach: Mittwoch, 1. November 2017

01. November 2017

Neubulach. Seit mehreren Jahren veranstaltet der Pferdesportverband Baden-Württemberg den sogenannten Landesjugendtag für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und an der Jugendarbeit Interessierte. Der Landesjugendtag ist ein Tag, an dem das eigene sportliche Können nicht von Bedeutung ist. Vielmehr wird das Hauptaugenmerk auf die Themenvielfalt rund ums Pferd bzw. den Pferdesport gelegt. Alle Teilnehmer - 300 Interessierte werden erwartet - können sich aus den Workshop-Angeboten ihr individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Die Workshops sind ein- bzw. zweistündig und damit kurzweilig. Aber vor allem die Vielfalt macht den Tag zu einem Erlebnis für alle. Im letzten Jahr waren es über 300 Teilnehmer. Die Workshops reichen von *Waschen, Schneiden, Legen - Topstyling für Vierbeiner* über *Korrekte Grundausbildung als Basis des Erfolgs, Kommunikation durch Körpersprache* über *Wellness fürs Pferd, Mentales Training für Pferdesportler* bis hin zur *Ersten Hilfe für Pferde, Stallmanagement, Leistungsgerechte Fütterung, Falltraining* oder *Sitzschulung*.

Der Landesjugendtag findet am Mittwoch, 01. November 2017, von 9:45 - 16:20 Uhr in Neubulach statt. Das Kursangebot ist wie immer vielfältig, abwechslungsreich und interessant. Das Programm des Landesjugendtages steht und kann auf der Homepage des Landesverbandes eingesehen werden: <http://www.pferdesport-bw.de/landesjugendtag.html>. Die Anmeldung zum Landesjugendtag ist seit 11. September möglich.

Auch in diesem Jahr wird die Teilnehmerzahl auf 300 Personen begrenzt sein. Dank der finanziellen Unterstützung der Regionalverbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg bleibt die Teilnahmegebühr auch 2017 unverändert. Sie beträgt 10 Euro pro Person und beinhaltet das Mittagessen. Die Gebühr wird vor Ort bezahlt.

Informationen zum Programm: www.pferdesport-bw.de/landesjugendtag

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

BW-Meisterschaften mit Vierkampf-Ehemaligentreffen

21.-22. Oktober 2017

Herbertingen. Am 21./22. Oktober 2017 findet in Herbertingen die Baden-Württembergische Meisterschaft der Vierkämpfer statt. Dieses Turnier nimmt der Landesverband zum Anlass, ein Ehemaligentreffen aller bisherigen und aktuellen Vierkämpfer aus Baden-Württemberg zu organisieren. Treffpunkt ist am Samstag 21. Oktober 2017 um 18 Uhr in der Reithalle des RFV Herbertingen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Infos und Anmeldung bis spätestens 7. Oktober 2017 bei Josef Heinzelmann unter Telefon 0160-90140196 oder Mail josef.heinzelmann@nc-online.de. Weitere aktuelle Infos auf der Homepage des RFV Herbertingen.

HERBSTZEIT - JAGDZEIT

Jagdzeit zu Pferd – im Goldenen Herbst ein Erlebnis

Der Herbst ist da und damit auch die Freude am Jagdreiten. Für die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen bieten die Jagden zu Pferd hinter dem „Fuchs“ oder hinter der lebendigen Meute ein Erlebnis der besonderen Art und – schöne Fotomotive. Es lohnt sich also, diese Termine wahrzunehmen.

Hubertusjagden

Haigerloch	8. Oktober	Kont: Rainer Roth,	0171-6284994	Beginn: 13 Uhr
Wippenreute	8. Oktober	Kont: Werner Maier,	0171-5752083	Beginn: 12.30 Uhr
Köngen/Erlenhof	14. Oktober	Kont: Fam. Kulhanek	0711-346 16 57	Beginn: 13.30 Uhr
Moosbeuren	29. Oktober	Kont: RV Moosbeuren	07356-2359	Beginn: 10.30 Uhr
Stuttgart	4. November	Kont: Hans Bayer	0711-259 85 49	Beginn: 11.30 Uhr

Termine der Hardt-Meute: Beginn jeweils auf Anfrage bei den Veranstaltern

Nußdorf	3. Oktober	Kont: Arnold Schwarz	0170-1519298
Marbach/Gestüt	7. Oktober	Kont: Dr. Dieter Förschler	0172-7603692
Beckingen	14. Oktober	Kont: Josef Gehl	0175-5222174
Eggenstein	22. Oktober	Kont: Werner Hauck	0171-200 23 25
Friedrichsruhe	1. November	Kont: Werner Mugrauer	0171-7732622
MA-Friedrichsfeld	5. November	Kont: Rainer Forschner	0176-24117711
Singen-Bohlingen	12. November	Kont: Armin Bauer	0170-9631155

Kontakt zur Hardt-Meute: www.hardtmeute.de

URLAUB ZU PFERDE

Ferienhof des Jahres 2017: Zwei Betriebe aus dem Lande ausgezeichnet

Fischerbach/Deggenhausertal. Zum zwanzigsten Mal schrieb die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) den begehrten Wettbewerb Ferienhof des Jahres unter den herausragenden, DLG-geprüften Landtourismus-Anbietern aus. Unter einer Vielzahl von Bewerbern aus ganz Deutschland wurden nach einer Begutachtung durch eine Fachkommission vor Ort die zehn Preisträger von einer hochkarätig besetzten Jury gewählt. Diese zehn Gastgeber werden im Februar 2018 auf der Erlebnismesse „Land & Genuss“ auf dem Messegelände in Frankfurt am Main geehrt. Die Auszeichnung „DLG-Ferienhof des Jahres 2017“ dürfen ab sofort auch zwei Urlaubsbauernhöfe aus Baden-Württemberg führen. Zum einen ist das der Obere Rechtgrabenhof von Cinzia und Markus Schwendenmann in Hintertal 5, in 77716 Fischerbach, Telefon 07832-8426, www.rechtgrabenhof.de, info@rechtgrabenhof.de, und der Ferienhof Jehle von Ingo Jehle in der Linzgaustraße 3, in 88693 Deggenhausertal, Telefon 07555-209, www.ferienhof-jehle.de, info@ferienhof-jehle.de.

Die Auszeichnung „DLG-Ferienhof des Jahres“ wurde 1998 von der DLG ins Leben gerufen und wird seither jährlich an die zehn besten Anbieter von Urlaub auf dem Land in Deutschland verliehen. Um diese führende Qualitätsauszeichnung im deutschen Landtourismus dürfen sich ausschließlich Urlaubsanbieter bewerben, die bereits das DLG-Gütezeichen „Urlaub auf dem Bauernhof“, „Urlaub auf dem Winzerhof“ oder „Landurlaub“ führen und dadurch einen guten Qualitätsstandard garantieren. Eine Jury aus Fachexperten bewertet das Landerlebnisangebot, die Stärken und die Serviceleistungen der Wettbewerbsteilnehmer. Das mehrstufige Auswahlverfahren beinhaltet auch eine Besichtigung vor Ort auf dem Hof.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

Dienstag 03. Oktober, 17:00 h Horse Excellence
Montag 16. Oktober, 11:00 h Equestrian Masters 2017 in Peking (CHN)
Dienstag 24. Oktober, 18:00 h Horse Excellence
Montag 30. Oktober, 18:00 h FEI Weltcup 2016/17 in Verona (ITA)

Öffentlich-rechtliche Sender

02.10.2017

13:00 Uhr | Arte Stadt Land Kunst (u.a. Island, Insel der Pferde)
15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

03.10.2017

12:00 Uhr | BR Stolperstein: Tiere helfen heilen
15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

04.10.2017

08:45 Uhr | BR Nashorn, Zebra & Co (Wildpferde)
10:05 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co (Wildpferde)
15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)
22:55 Uhr | WDR Die Cowboy-Kids - Acht Sekunden Lebensgefahr

05.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)
15:15 Uhr | RBB Verrückt nach Fluss: Blaue Donau, schönes Wien (u.a. Spanische Hofreitschule)
18:55 Uhr | ORF3 Natur.Wissen: Königliche Mounties - Kanadas berittene Polizei

06.10.2017

10:20 Uhr | SWR Panda, Gorilla & Co (Przewalskipferde)
15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)
18:55 Uhr | ORF3 Natur.Wissen: Das Norikerpferd
19:20 Uhr | ORF3 Natur.Wissen: Mit dem Pferd in die Berge - Tirol-Urlaub mit Norikern

08.10.2017

08:40 Uhr | BR Sommer mit Kehilan (Pferdespielfilm, Norwegen 2011)
12:30 Uhr | WDR Die Cowboy-Kids - Acht Sekunden Lebensgefahr

09.10.2017

11:05 Uhr | WDR Das Waisenhaus für wilde Tiere: Abenteuer Afrika (Freundschaft zwischen Fohlen und Kälbchen)
15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

10.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

11.10.2017

10:05 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co (Przewalskipferde)

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

12.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

13.10.2017

12:25 Uhr | MDR Storm Rider - Schnell wie der Wind (Pferdespielfilm, USA, 2013)

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

13.10.2017

19:25 Uhr | KiKa Bibi & Tina - Der Film (Pferde-Spielfilm, D. 2014)

20:15 Uhr | SWR Expedition in die Heimat: Rund um die Burg Eltz (u.a. Fahrpraxis für Pferde)

14.10.2017

07:50 Uhr | MDR Sommer mit Kehilan (Pferdespielfilm, NOR 2011)

14:00 Uhr | KiKa Bibi & Tina - Der Film (Pferde-Spielfilm, D. 2014)

15.10.2017

11:05 Uhr | KiKa Löwenzahn: Pferde - Der rettende Sprung

18:05 Uhr | SWR Hierzuland: Sayntalstraße in Niedersayn (Westernreitanlage)

16.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

18:40 Uhr | KiKa Löwenzahnchen: Keks und die flinken Hufe (Thema Fohlen)

17.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

18.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

19.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

15:35 Uhr | 3sat Australiens Nationalparks (Brumby-Wildpferde)

20.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

15:15 Uhr | RBB Die Küsten der Ostsee: Polen (u.a. Hannoveraner Gestüt Nowielice)

22.10.2017

20:15 Uhr | BR Musikantentreffen in der Oberpfalz (u.a. Pferdezucht, Rosstag, Pfingstritt)

23.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

24.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

25.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

26.10.2017

11:05 Uhr | ORF1 Spirit - Der wilde Mustang (US-Animationsfilm, 2002)

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

17:05 Uhr | Arte Die Enden der Welt...in Pennsylvania/USA (Farmarbeit mit Pferden)

27.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

30.10.2017

15:00 Uhr | KiKa Armans Geheimnis (dt. Pferde-Mystery-Serie)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10:00 Uhr - 22:00 Uhr

05.10.2017 | Hohenzollern Reitturnier (Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren)

06.10.2017 | Hohenzollern Reitturnier (Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren)

07.10.2017 | Hohenzollern Reitturnier (Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren)

08.10.2017 | Hohenzollern Reitturnier (Dressur, Springen, Fahren, Voltigieren)

12.10.2017 | Ruller Reitertage

13.10.2017 | Ruller Reitertage

13.10.2017 | Longines Masters in Peking/CHN

14.10.2017 | Ruller Reitertage

14.10.2017 | Longines Masters in Peking/CHN

15.10.2017 | Ruller Reitertage

15.10.2017 | Longines Masters in Peking/CHN

19.10.2017 | Trakehner Hengstmarkt mit Körung

20.10.2017 | Trakehner Hengstmarkt mit Körung

21.10.2017 | Trakehner Hengstmarkt mit Körung

22.10.2017 | Trakehner Hengstmarkt mit Körung

26.10.2017 | Großer Preis von Sachsen

26.10.2017 | Hannoveraner Körung und Hengstmarkt 2017

27.10.2017 | Großer Preis von Sachsen

27.10.2017 | Hannoveraner Körung und Hengstmarkt 2017

28.10.2017 | Großer Preis von Sachsen

28.10.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

28.10.2017 | Hannoveraner Körung und Hengstmarkt 2017

29.10.2017 | Großer Preis von Sachsen

29.10.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

30.10.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

31.10.2017 | Marbacher Wochenende mit Körung

31.10.2017 | Faszination Pferd in Nürnberg

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.